2.10.58.

Meine Liebste, heute kam dein 500 schon langer Brief vom 28/9, und obwohl ich erst gestern einen an dich in den Kasten gesteckt habe, fange ich doch gleich wieder einen an. Weisst du auch, dass du sehr hübsche Briefe schreibst? Ich las ihn, während ich (Clecker!) bei Quick ass, Fischers waren auch da (daher die Klammer), und ich sagte dann zu Fr. F.: „Meine Frau schreibt sehr nette Briefe. Wir sind sehr verschieden: ich rede wie gedruckt, und sie schreibt wie gesprochen." Die Geschichte mit dem Television Play, und wie du sie erzählst, hat mich sehr berührt. Beinah, beinah unser Fall! Nur bin ich kein English Gentleman und irre deshalb nicht in den Strassen umher, sondern halte hartnäckig an dem fest, was mir für uns beide das Beste scheint. Aber die Frau hat am Schluss tausendmal recht: ihre wahre Heimat ist bei ihrem Mann. Hat sie auch für dich recht? Ich denke, ja. Ich habe es dir schon einmal geschrieben: du hast auf der Welt ausser mir niemanden, der immer und unter allen Umständen zu dir hält. Ich bin vielleicht kein feuriger Liebhaber, aber ein guter und treuer Kamerad, der immer für dich da ist und sich um dich sorgt. Ein Bild von mir, ein kleines, schicke ich dir. Aber ich verbinde damit eine grosse Bitte: ich sehne mich so sehr nach einem guten Bild von dir. Das Gretchen von 1920 ist mir fremd geworden, das Gretchen von 1958 ist mir vertraut, und mit dem möchte ich mich unterhalten, bis ich zu dir komme. Bitte, bitte, lass dich in Ausst. photographieren! Brustbild.

NB. Eben habe ich wegen des Bildes nachgesehen. Es ist alles, was im Schreibtisch war, schon verpackt; du wirst dich einen Monat gedulden müssen, aber du bekommst es sicher.

4/10. Ich wollte gestern die Pakete besorgen. Aber es gibt noch allerlei bürokratische Schwierigkeiten, und jetzt sind immer zu Feiertage, es wird daher wohl Dienstag (7/10) werden, bis sie abgehen werden. Die Post gibt keine Versicherung, sie sagen aber, es sei nicht nötig. Ich werde versuchen, sie eingeschrieben zu schicken. Andererseits geht eine Reise-Vers. nicht, weil es kein Reisegepäck ist. Die Hauptsache, es wird ankommen.

Nimmerrhein, wenn du einen Mantel brauchst, kaufst du ihn natürlich. Ist er schön? Welche Farbe? – Schuhwerk nur in Ausst. kaufen! Rechne 1 Fcs.-Pf. = 1½ hfl, dann wirst du sehen, wie billig es dort ist, du wirst pro 10–15 Fr (15–22 hfl) sicher etwas finden.

Wenn du noch so einen Waterman-Füllf. bekommen kannst, kauf ihn für mich, das ist ja geschenkt. Mein Parker füllt sich nicht gut und ich kann mich nicht hier reparieren zu lassen.

Weisse Clo-Deckel natürlich im neuen Haus.

Wenn dir das empfohlene Hotel in Ausst. nicht gefällt, kann dir sicher Fr. E. ein anderes empfehlen, bis du ein Zimmer findest. Mein Rat ist, wenn du nicht gleich ein Zimmer mit Kochgelegenheit findest, zunächst f. 1 Monat auch ein anderes zu nehmen und dich in der Zeit umzusehen. Einen Kaffee morgens u. ein Ei abends wird man dich überall kochen lassen, und mittags kannst du grade in A. gut ausserhalb essen.

1

Ich schätze, dass ein solches Zimmer pro Mon. ca. 60 hfl kosten, Frühstück u. Abendbrot zu Haus höchst. 3 hfl p. Tg, also 90 i. Mon., Mittag 2.50, also 75 i. Mon. nachm. Café od. Confit. ca. 30 i. Mon. Zusammen ca. 250 hfl. Auch wenn du etwas mehr ausgibst, kannst du dir für Vergnügen etc. noch 100 hfl leisten.

Aber sieh dich gleich um, ob es Appartment-Häuser m. Kitchinette gibt. Wenn ja, bis du ganz unabhängig und kannst bequem leben, auch wenn es dich ein paar Monate etwas mehr kostet (wird es aber kaum, wenn du die meist, aber nicht stets Mittag selbst kochst, kommst du wahrscheinlich mit 1½ hfl p.T. aus). Ein solch. Appo.-Zimmer wird wahrsch. zw. 120 u. 150 hfl kosten. Schreib mir bald darüber, ich mache mir Sorge, dass du aus Sparsamkeit unbequem leben wirst. - Schreib auch, was mit den zusätzlichen Pass-Blättern wird. Im Nov. besorge ich dir hier die Verlängerung der Ausreise-Erlaubnis, die du vom 19/XII an brauchen wirst; wenn es geht, für ein Jahr, sonst im nächsten Juni wieder.

Ich möchte sehr gern nächsten Sommer mit dir 3 Wo. an einem „schönen Platz" sein. Vielleicht mache ich diesmal gar keine Vorbereitungen, denn sonst müsste ich noch den ganzen Sept. bleiben. Der beste Plan wäre: Du fährst entweder im Frühjahr (d.h. Mai-Juni) nochmal nach Hoylake, besser aber erst mit mir im August. Ich bleibe in Hoyl. wenige Tage, ca. 5, dann 8-9 Tg zum Congress in Oxford, und wir treffen uns in London etwa am 7. Sept. zur Rückreise. Vorher treffen wir uns, wenn ich ankomme, in Zürich, fahren ca. (28). Juli nach d. schönen Platz, dann um den 17. August nach Holland, sind am (27.) Aug. in Hoylake, dann s.o. - Aber, zum Pläne machen ist noch Zeit! Vielleicht Tirol.

Bitte, frage den Stand des Contos beim Alten Herrn. Ich muss es wissen. - Victor muss ohne Widerrede vom 7.-17/X. zum Militär.

Holz von den Bücher-Schränken werde ich mitnehmen; von den Balkon-„Schränken" ist nur Brennholz, und wir haben keine Gelegenheit es zu verbrennen. Du machst dir ofenbare übertriebene Vorstellungen, was der Schrank einbringen würde; ich schätze 2-3 £. Deshalb möchte ich nobel sein u. den Krüppel verschenken. Im Grammophon-Trichter ist nichts; was drin war, habe ich wo anders gut aufbewahrt.

Wegen Barnes hatte ich dich in der Tat missverstanden. Nun, vorläufig kommst du ja da nicht hin. - Das Geld beim Verleger lass stehen, wenn du es jetzt nicht brauchst. Solltest du plötzlich während der Zeit in Amst. in Verlegenheit sein, kannst du es immer noch nehmen. Viel ist ja nicht da. - Dass die Callas ein Stimm-Phänomen ist, glaube ich gern. Aber ich kann die Erzählung nicht vergessen, dass sie ihre Mutter gemein behandelt hat.

Victors Umzug geht vom 7. bis 16/10. Er wird dann seinen Umzug erst am 20. machen, und ich am 24. od. 26/10, damit er mir dort schon helfen kann. Vorher brauche ich ihn nicht, du kannst mir glauben, dass ich so vernünftig bin, keinerlei schwere Arbeit zu machen. Jetzt bin ich bei den Büchern. Die leeren Kisten stehen in m. Zimmer, und ich lege einfach Buch auf Buch hinein. Sieben sind voll, aber ich werde 18-20 brauchen, denn dafür kann man keine grossen nehmen. - Es kommt ja auf ein paar Tage später garnicht an.

Hast du an Rotter geschrieben? Tu es noch von England! Wann ich ihn treffe, erkundigt er sich sehr nach dir.

Ich lege ein paar Zeilen für Janica zum Geburtstag bei. Hoffentlich kommt es noch zur Zeit an.

Keiner hat dich vergessen. Fridl könnte dir allerdings schreiben. Margot hat immer ihre Loves, aber jetzt nach ihrer Erholung wird sie schon schreiben.

5/X. Gestern Abend war ich bei Wunn zum Abendbrot. Nachher kamen auch Unna's. Ich saß neben F. U. und war so liebenswürdig, dass sie mich ganz missbräuchlich betrachtete. Ich ging zeitig fort, da ich noch um ½10 für ½ St zu Kuhnirs musste. Sie hatten zwar nur einen simplen 35. Hochzeitstag, aber es waren mindestens 30 Personen da. (Gern hätte ich gewusst, was nach meinem Abgang die Unna'sche über mich gesagt hat; werde ich aber wie erfahren.) So, meine Gute, genug geplaudert. Grüsse Sämtliche, auch Waterworths. Wenn die Lange ist, denke daran, dass ich dich lieb habe.

Innig Dein Ei

Die Ges. d. Freunde d. Museums hat mich aufgefordert, fürs nächste Jahr wieder 6.-Ex zu zeichnen. Ich habe Lust, damit aufzuhören. Was meinst du?